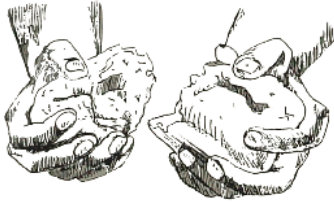


Rundbrief

Nr. 24

Dezember 2006

LASST UNS GEHEN
Missionsverein e. V.
91332 Heiligenstadt



**Brich dem Hungrigen
Dein Brot.**

Jesaja 58,7

Gebt den Hungrigen zu essen, nehmt Obdachlose auf und wenn ihr einem begegnet, der in Lumpen herumläuft, gebt ihm Kleider. Helft, wo ihr könnt und verschließt eure Augen nicht vor den Nöten eurer Mitmenschen.

Jesaja 58, 7

Grußwort des Vorsitzenden

Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereines, die uns auch im Jahr 2006 tatkräftig unterstützt haben.

Nur mit Ihrer Hilfe können wir unserem Auftrag, Bedürftigen und Notleidenden Menschen zu helfen immer wieder auch gerecht werden. Mein besonderer Dank gilt den vielen freiwilligen Helfern, die sich mit uns auf den Weg machen, vor Ort zu helfen. Danken möchte ich auch den Helfern für die vielen Einsatzstunden bei der Entgegennahme und Sortierung der Hilfsgüter in Siegritz, Eckersdorf und Breitengüßbach.

Herzlichen Dank an unsere Jugendlichen, die uns ebenfalls immer wieder unterstützen beim Beladen der Fahrzeuge mit Hilfsgütern vor einer Fahrt und anderen Einsätzen. Danke auch den zahlreichen Spendern von Dieselkraftstoff für unsere Fahrzeuge. Ein herzliches Dankeschön auch an die Kinder, Eltern, Lehrerinnen, Lehrer, Erzieherinnen in den Schulen und Kindergärten für die Mithilfe bei unserer diesjährigen Weihnachtspäckchenaktion. Nach wie vor bedürfen noch immer viele Menschen in Rumänien, Moldavien und der Ukraine unserer Hilfe.

Ihnen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für ein erfolgreiches Jahr 2007.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Frank Blume



Ukrainefahrt im Februar 2006 Besuch bei Irina

Im Februar 2006 besuchten Johannes Herrmann, Norbert Konrad und Frank Blume, Irina in der Ukraine.

Irina ist inzwischen nach zahlreichen Operationen genesen und dank der erfolgreichen Reha-Maßnahmen mit einer entsprechenden Gehhilfe in der Lage allein zu laufen. Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden für Irina, um ihr das zu ermöglichen.



Besucht wurden auch ein Alten- und Pflegeheim, ein Kinderheim und eine Reha-Einrichtung für Kinder, in der auch Irina betreut wird. Es herrschte große Freude und Dankbarkeit über die mitgebrachten Hilfsgüter. In einer ambulanten Arztpraxis übergab der Missionsverein einen Warmwasseraufbereiter und einen Elektroherd. Immer wieder stellten wir fest, wie groß die Not ist und das unsere Hilfe dort gebraucht wird.

Hilfstransport nach Rumänien April 2006

Teilnehmer: P. Hahn, E. Neuner, H. Amon, F. Dorsch

Abfahrt 10.04.06 16:00 Uhr.
Nach guter Hinfahrt und relativ schneller Abfertigung an der

rumänischen Grenze, versuchten wir am nächsten Tag noch die Zollabfertigung am Zielort zu erledigen. Leider machte uns ein neuer Zollchef einen Strich durch unseren Plan, denn er verlangte andere Lieferpapiere, diese versuchten wir vor Ort bzw. per Fax mit der Heimat zu erledigen. Trotzdem ist man der Willkür des Zollpersonals ausgeliefert und es dauerte bis Mittag bis alles erledigt war. Durch den Verzug beim Zoll konnten wir leider die Fahrt in das Hochwasser an der Donau nicht selbst durchführen. Es wurde nach unserer Rückfahrt durch unseren Übersetzer und Helfer Z. Toth durchgeführt. Nach einigen Verteilaktionen mit zum Teil schlimmen Notsituationen, wurden wir mit mehreren schweren Krankheitsfällen konfrontiert. Hierfür werden Rollstühle benötigt. Bei einem weiteren Fall suchten wir eine kleine Landarztpraxis auf und mussten feststellen, dass es hier wie auch bei anderen an Allem fehlt. Kein Verbandsmaterial, sämtliche Medikamente, sterile Handschuhe, kein Blutdruck und Blutzuckermeßgeräte die funktionieren usw. Wer kann uns hier weiter helfen.



Bei einem Besuch eines Hochwassergebietes, das wir im letzten Jahr besuchten, waren wir allerdings überrascht, innerhalb eines Jahres waren 450 neue Häuser aufgebaut und die meisten Schäden beseitigt. Durch eine rasche und bewahrte Rückfahrt konnten wir das Osterfest in Deutschland feiern.

Bericht Friedrich Dorsch

Jahreshauptversammlung - neuer Vorstand gewählt

Der neu gewählte 1. Vorstand Frank Blume dankte dem ausscheidenden Vorstand Johannes Herrmann für seine aufopferungsvolle Arbeit in den letzten 4 Jahren. Ebenfalls wurde dem langjährigen Mitglied des Vorstandes Hans Bauer für seine aktive und initiativreiche Arbeit im Vorstand gedankt.

Gott kann machen,
dass alle Gnade unter euch reichlich sei,
damit ihr in allen Dingen allezeit
volle Genüge habt und noch
reich seid zu jedem guten Werk.
2. Korinther 9, 8

Der Vorstand stellt sich vor:



Frank Blume

1. Vorstand
Selbständig, Freiberuflicher Dozent,
verheiratet, wohnhaft in Heiligenstadt/Ofr.



Friedrich Dorsch

2. Vorstand
Technischer Angestellter,
verheiratet, wohnhaft in Heiligenstadt/Ofr.



Heinz Sponsel

Kassierer
Maschinenbautechniker,
verheiratet, wohnhaft in Heiligenstadt/Ofr.



Bernd Müller

Schriftführer
Elektrotechniker, Prüfplaner,
verheiratet, wohnhaft in Heiligenstadt/Ofr.



Gertrud Koop

Beisitzer
Altenpflegerin
ledig, wohnhaft in Heiligenstadt/Ofr.



Helmut Ott

Beisitzer
Selbständig, Schuhkaufmann
verheiratet, wohnhaft in Heiligenstadt/Ofr.



Peter Hahn

Beisitzer
Selbständig, Wach- und Sicherheitsdienst
verheiratet, wohnhaft in Eckersdorf

Fahrt nach Riscani, Moldawien & Turda, Rumänien

Vom 23.04.2006 bis 29.04.2006
war eine Gruppe mit Bus und
LKW nach Riscani bzw. Turda
unterwegs.

Die Teilnehmer: Bächmann
Berthold, Lang Friedrich, Hans

Bauer, Dicker Elisabeth und
Rickauer Helmut. Nach dem
Gebet und der Verabschiedung
durch Pfarrer Schuster fuhren wir
los.

Samstag Abend erreichten wir
Turda (Rumänien). Diesen Stopp
nutzten wir, um uns bei der
Familie von Helmut Schüler von
den Reises Strapazen zu erholen,
und wir legten dort die geforderte
Ruhepause ein. Nach dem
Frühstück und einer Gebets-
gemeinschaft mit Familie Schüler
fuhren wir am Sonntag
(Ostersonntag in Rumänien)
gegen 8 Uhr in Turda los. Da der
LKW in Turda blieb, erhielt
Helmut Schüler sämtliche
Unterlagen, um den Zoll zu
erledigen.



Unsere Reiseroute führte uns
weiter über die Europastraße 60,
über die Karpaten. Gegen 20 Uhr
kamen wir an der Grenze Sculeni
(moldavische Grenze) an. Dort
legten wir wieder eine
Schlafrunde ein, um am Morgen
um 7 Uhr in die Grenzabwicklung
von Rumänien, sowie Moldawien
einzufahren. Am Vorabend hatte
ich Johannes per Telefon
verständigt, dass wir vor der
Grenze zu Moldawien stehen und
er hat mir zugesagt, dass er im
Laufe des Vormittags zur
Grenzstation Sculeni kommt.
Zu unserer Überraschung ging
die Paß-, sowie Zollabwicklung
sehr schnell. Alles klappte dieses
mal bestens, so dass wir gegen
11 Uhr aus der Grenzstation raus
fuhren. Wir sind also wie geplant
am Ostermontag in Moldawien
angekommen. Auf unserer Reise
nach Riscani hielten wir bei Maria
an, um den neuen fertigge-
stellten Ofen zu sehen.

Nach einem kurzen Stopp fuhren
wir weiter und kamen gegen 14
Uhr in Riscani (Moldawien) am
Camp von Johannes, müde und
glücklich, an.

Das Warten auf die Erledigung
der Zollpapiere war nicht
langweilig, da wir inzwischen das
Lagerleben von Johannes und
seiner Gruppe kennen lernten.
Der Tag beginnt immer um 7 Uhr
früh mit einem Morgensingen und
endet mit einem gemeinsamen
Abendgebet. Darüber hinaus
finden Bibelabende für Er-
wachsene, sowie für Kinder statt.
Auf der Rückreise hielten wir in
Falesti an. In dieser Gemeinde
wurden wir freundlich begrüßt.
Danach führte uns Johannes zu
einer neu gegründeten Drogen-
betreuung.

In diesem Zusammenhang
bedankte sich Johannes für die
Unterstützung des Missions-
vereins für diese Drogeneinrich-
tung, wo wir die gesamte Küche,
einzelne Betten und Kleidung
lieferten. Auch das Wasserhaus-
werk wurde von uns geliefert.
Am darauffolgenden Tag, gegen
5.30 Uhr brachen wir dann
wieder auf zurück nach
Rumänien. Die Straßen durch
die Karpaten werden immer
schlechter, man kann zum Teil
nur mit 30 km/h fahren. Selbst
die Straßenverhältnisse bis nach
Cluj (Rumänien) waren nicht
sonderlich gut, dort kamen wir
am späten Vormittag an.



Zuerst kauften Lebensmittel ein,
die wir anschließend an 20 der
ärmsten Familien verteilten.
Am Nachmittag fuhren wir nach
Frata, wo der Missionsverein
half eine Schule zu renovieren.
Dort hat uns die Direktorin

begrüßt, sie freute sich riesig, dass wir uns wieder sahen. Die Schule ist in einem guten Zustand.

Ich bedanke mich bei allen die dazu beigetragen haben, dass die Fahrt gelungen ist und bei allen die zu Hause für uns gebetet haben, denn wir spürten während der ganzen Fahrt den Segen Gottes und dessen gute Führung.

Bericht Hans Bauer

Weitere Fahrten des Missionsvereins waren:

- ☞ im August 2006 eine Fahrt nach **Turda** (Rumänien)
- ☞ im Oktober 2006 eine Fahrt nach **Mukatschewo** (Ukraine)
- ☞ im November 2006 eine Fahrt nach **Apata** (Rumänien)

Ein besonderes Highlight auch im Jahr 2006 wird die **Weihnachtsfahrt** nach Rumänien sein.



Wie jedes Jahr beteiligten sich auch heuer viele Kindergärten, Schulen und Eltern mit ihren Kindern an der Aktion Weihnachtspäckchen für Kinder in Rumänien und Moldavien. Die Fahrt startet am 13.12.2006 und wird ca. 2700 Päckchen nach Rumänien und Moldavien bringen.

Einen herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben, damit auch in diesem Jahr wieder Kinderaugen in Rumänien und Moldavien strahlen können über ein erhaltenes Geschenk von den Kindern aus Deutschland. Wir berichten ausführlicher im nächsten Rundbrief darüber.

Missionsverein erhält Spende vom 11. Musikfest in Hohenpözl

Das diesjährige 11. Musikfest in Hohenpözl stand in gewisser Weise auch im Zeichen des Missionsvereins LASST UNS GEHEN, Heiligenstadt. Nicht nur ein klangvolles Erlebnis war dieses Fest, sondern auch ein großer Beitrag der Hilfe für bedürftige Menschen. Es erfolgte ein Spendenaufruf zu Gunsten unseres Vereines. Der gesamte Erlös in Höhe von 592.- € wurde unserem Verein für seine Arbeit zur Verfügung gestellt. Die Übergabe durch einen Scheck erfolgte ebenfalls in festlicher und klangvoller Atmosphäre.



Wir danken den Organisatoren des Musikfestes, hier vertreten durch Frau Eisentraut und allen Spendern recht herzlich. Der 1. Vorsitzende Frank Blume nahm den Scheck symbolisch entgegen und versicherte, dass die Spende einen guten Zweck erfüllen wird.

Missionsverein zur Einweihung der Biogasanlage in Siegritz

Menschen zu erreichen, darüber zu berichten und für die Unterstützung unserer Arbeit, organisierte der Verein im Juli einen Spielzeugverkauf zu Gunsten des Kindergarten PINOCCIO in Rumänien und übernahm die Versorgung der vielen Besucher, anlässlich der Einweihung der neuen Biogasanlage Sponsel in Siegritz, mit Kaffee und Kuchen. Der gesamte Erlös der Einnahmen fließt in die gemeinnützige Arbeit unseres Vereines und hilft weitere konkrete Projekte zu unterstützen. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle allen freiwilligen Helfern und den vielen „Kuchenbäckern“.

Missionsverein auf dem Weihnachtsmarkt Heiligenstadt

Auch 2006 war unser Verein auf dem Weihnachtsmarkt in Heiligenstadt mit einem Stand vertreten. Verkauft wurden Spielzeug und kleinere Geschenkartikel. Der Erlös von über 400.- € unterstützt den Kindergarten in Tirgu Mures in Rumänien. Herzlicher Dank den Mitarbeitern.